

Literaturbericht.

HARMS. Psychologie. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. H. WIESE. Leipzig, Th. Grieben, 1897. 204 S.

Einem Gefühle der Dankbarkeit und Pietät verdankt dieses Werk seine Veröffentlichung. Ob jedoch thatsächlich den Manen HARMS' hiermit ein wohlgefälliges Opfer dargebracht wird, erscheint mehr als fraglich. Denn die vorliegende „Psychologie“ war bereits zu Lebzeiten ihres Verfassers ein Anachronismus. Dies gilt sowohl von den allgemeinen philosophischen Ansichten, als auch von den einzelnen psychologischen Thatsachen. Schon der Umstand, daß die Psychologie nicht als eine empirische sondern als eine philosophische Wissenschaft aufgefaßt wird und vage Speculationen, inhaltlose Wortunterscheidungen, den weitaus größten Theil der Abhandlung ausmachen, kennzeichnen die HARMS'sche Seelenforschung als eine längst überwundene und völlig unfruchtbare. Die große Fülle von Thatsachen, welche die moderne Psychologie im Gebiete der Empfindungen, Vorstellungen, Gefühle, Erinnerungen etc. aufgedeckt hat, wird mit Stillschweigen übergangen, das Vorhandensein einer experimentellen Psychologie auch nicht mit einem Worte erwähnt; dagegen lang und breit der Nachweis versucht, daß die Seele als Person und Individuum unsterblich ist, den 3 „Vermögen“ Realität zukommt, der Wille frei ist, die Affecte und Leidenschaften verderblich sind etc. Auch „Wesen und Begriff“ der Seele wird ermittelt und in der „reflexiblen Thätigkeit“ gefunden; die Wechselwirkung zwischen Leib und Seele hört auf, ein Problem zu sein, da beide nur Erscheinungsformen des nämlichen Wesens sind. Ja selbst die Geisteskrankheiten werden abgehandelt und in Hemmungen des Seelenlebens (Blödsinn und Dummheit), Störungen des Bewußtseins (Wahnsinn) und Störungen des Begehrungsvermögens (Manie, Raserei, Tobsucht) eingetheilt.

ARTHUR WRESCHNER (Gießen).

RUDOLF MÜLLER. Naturwissenschaftliche Seelenforschung. I. Das Veränderungsgesetz. Leipzig, A. Strauch, 1897. 168 S.

Da dem hellsehenden Medium vermittels der „hypnotischen Inschaumethodo“ die Kraft verliehen ist, all' die psychischen und namentlich auch geirnpnysiologischen Vorgänge zu beobachten, welche sich in ihm oder in dem Hypnotiseur oder in einer dritten mit Letzterem in Rapport stehenden Person abspielen (Selbst-Eigen-Eremdbeobachtung), so vermag auch die Psychologie dem obersten Gesetze aller Naturforschung, dem Veränderungsgesetze, gerecht zu werden, welches besagt: „Jedes